

**MINISTER FÜR FAMILIE,
GESUNDHEIT UND SOZIALES**
ANTONIOS ANTONIADIS

**Antwort des Ministers Antoniadis auf die Frage von Frau JADIN (PFF) zu den
angemessenen Vorkehrungen für Personen mit Hörschädigungen**

Es gilt das gesprochene Wort!

07.06.2017

Die Dienststelle für Selbstbestimmtes Leben (DSL) ist mit der Durchführung des Zukunftsprojektes „Vielfalt Leben“ betraut. Zur Vorbereitung der von Ihnen angesprochenen Maßnahme hinsichtlich der angemessenen Vorkehrungen für Personen mit Hörschädigungen hat die Dienststelle am 3. November 2016 in den Räumlichkeiten der Pater-Damian-Sekundarschule in Eupen und im Rahmen der REK Veranstaltungsreihe Ostbelgien und Du einen Infotag rund ums Thema „Hören und Nicht-Hören“ durchgeführt.

Dieser Tag war sozusagen der Startschuss dieses Arbeitsschrittes und er hat nochmals bestätigt, dass eine Hörbeeinträchtigung sehr vielschichtig sein kann. Das stellt uns angesichts der Kleinheit der Gemeinschaft vor Herausforderungen.

Diese Vielschichtigkeit erfordert eine vielschichtige Antwort für oftmals kleine Gruppen von Menschen in vielen Lebenslagen. Die entsprechende Analyse der DSL samt Handlungsoptionen liegt noch nicht vor. Sie wird mir nach dem Sommer vorgestellt. Anschließend werden wir die weitere Vorgehensweise festlegen und dazu kommunizieren.

Eine Umsetzung der Maßnahmen wird neue Finanzmittel in Anspruch nehmen müssen. Neben den technischen Mitteln wird auch das Thema deutsche Gebärdensprache eine Rolle spielen.

Um mir in der Zwischenzeit selbst ein Bild der Situation der Hörgeschädigten zu machen, werde ich gemeinsam mit Vertretern der DSL am 6. Juli 2017 die David Hirsch Schule in Aachen besuchen. Diese Bildungseinrichtung ist Vorreiter in der Förderung von Kindern mit einer Hörbeeinträchtigung und bietet bereits im Vorschulalter eine Frühförderung an.